

INHALTSVERZEICHNIS

Angebote rund um den Internationalen Frauentag am 8. März	2
Kaiser-Wilhelm-Museum: Neues in der „Sammlung in Bewegung“	4
Krefelder Puppentheatertage: Programm liegt aus	6
Kulturbüro der Stadt Krefeld vermietet das Haus Greiffenhorst	8
Meldungen	9



Angebote rund um den Internationalen Frauentag am 8. März – Filmbeitrag „Hidden Figures“ am 7. März im Cinemaxx

Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein universelles Menschenrecht, auf das der Internationale Frauentag am 8. März weltweit hinweist. Für Krefeld hat die Gleichstellungsstelle der Stadt eine Übersicht der von Frauenorganisationen und Institutionen rund um den Weltfrauentag angebotenen Veranstaltungen zusammengestellt unter www.krefeld.de/gleichstellung/informationen-zum-8.-maerz. Diese beinhalten eine Vielfalt von kulturellen, politischen, sportlichen und gesundheitlichen Angeboten. „Im Engagement für Gleichberechtigung und gegen die Diskriminierung von Frauen darf man nicht nachlassen“, sagt Dezernentin Cigdem Bern. Am Internationalen Frauentag erinnere man sich an Errungenschaften, die in den vergangenen Jahrzehnten politisch erzielt werden konnten, zum Beispiel Reformen des Familienrechts und des Scheidungsrechts, das Recht auf Arbeit ohne Zustimmung des Ehemanns oder das Gleichbehandlungsgesetz. „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die demokratischen Kräfte zu stärken und damit Frauenrechte zu schützen“.

„Die dramatische Situation von Frauen in Israel, Iran, Afghanistan und vielen anderen Ländern führen uns immer wieder vor Augen, wie es um Frauenrechte in unserer Welt aussieht und wie fragil bereits Erträgliches ist“ ergänzt die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte Martina Bergmann. „In Deutschland ist die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter erreicht. An der tatsächlichen Umsetzung im Alltag, insbesondere in den Bereichen Familie, Beruf und Care-Arbeit müssen wir alle noch viel arbeiten. Systemrelevante Tätigkeiten werden hauptsächlich von Frauen ausgeübt, die gleichzeitig die Hauptlast familiärer Aufgaben tragen.“ Die Gleichstellungsstelle Krefeld und das Cinemaxx Krefeld laden auch in diesem Jahr wieder gemeinsam zu einem Filmabend ein. Am Donnerstag, 7. März, präsentieren sich ab 19 Uhr verschiedene Institutionen, unter anderem das

Krefelder Netzwerk gegen Häusliche Gewalt, die Schwangeren Beratungsstellen aus Krefeld, das Familienbüro, die städtische Abteilung Integration und die Anti-Diskriminierungs-Stelle Krefeld, bevor um 20 Uhr der Film „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ gezeigt wird. Die Gleichstellungsstelle empfiehlt, Tickets (inklusive Sekt) im Vorverkauf unter <https://www.cinemaxx.de/film/hidden-figures> zu erwerben.

Der Film Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen ist ein mit Schwung und Witz erzähltes historisches Drama um drei befreundete, afroamerikanische, weibliche Mathegenies, die die NASA in den frühen 1960er Jahren unterstützt. Katherine (Taraji P. Henson), Dorothy (Octavia Spencer) und Mary (Janelle Monáe) sind Freundinnen und Arbeitskolleginnen bei der NASA. In den frühen 1960er Jahren ist es für Frauen, noch dazu afroamerikanischen, alles andere als selbstverständlich eine höhere Schulbildung zu haben und als Mathematikerinnen zu arbeiten. Dann wird Katherine sogar ins Team von Al Harrison (Kevin Costner) aufgenommen, das den ersten US-amerikanischen Astronauten den Flug ins All ermöglichen soll, und wird mit Missachtung behandelt. Doch sie ist hartnäckig und einfach besser. Auch Dorothy und Mary bekommen anspruchsvollere Posten.

Der Internationale Frauentag entstand im Kampf um Gleichberechtigung und Wahlrecht für Frauen. Initiiert durch Clara Zetkin (1857-1933) fand der erste Internationale Frauentag 1911 statt. Millionen von Frauen in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA gingen wegen geschlechterbedingten Benachteiligungen auf die Straße. Ihre zentralen Forderungen waren das Recht auf Mitbestimmung und auf gleichen Lohn. Mit dem Streik der Textilarbeiterinnen in Sankt Petersburg am 8. März 1917 erhielt der Internationale Frauentag einen weltgeschichtlichen Aspekt. Er wird daher international am 8. März ausgerufen. ◀

Kaiser-Wilhelm-Museum: Neues in der „Sammlung in Bewegung“ – Objekte von Ludwig Mies van der Rohe und Marcel Breuer

„100 Jahre Bauhaus“ – das wurde nicht nur in Weimar, Dessau und Berlin gefeiert, sondern auch in Krefeld. Die Geschichte der Stadt und des Bauhauses sind wie in keiner anderen NRW-Kommune so eng miteinander verwoben: Hier lebten und wirkten Ludwig Mies van der Rohe, Johannes Itten, Georg Muche und weitere Vertreter der Schule. „So viel Bauhaus hier und alles brauchbare Leute“, resümierte Oscar Schlemmer nach einem Besuch bei George Muche 1940 in Krefeld. Mit seinem Freund und Kollegen arbeitete Schlemmer bereits in Weimar und Dessau zusammen. In Krefeld schauten sie sich die Webschule und die dortigen Ateliers an sowie eine Kunstgewerbe-Ausstellung im Kaiser-Wilhelm-Museum. Dort widmet sich ein Raum in der „Sammlung in Bewegung“ nun der spannenden Aufbruchzeit in den 1920er-Jahren.

Im Zentrum der neuen Präsentation stehen ein Stuhl, entworfen von Mies van der Rohe (1886-1969), und ein Tisch von Marcel Breuer (1902-1981). Die Kunstmuseen Krefeld konnten beide Objekte im vergangenen Jahr für die Sammlung erwerben und präsentieren sie nun erstmals. Breuer leitete die Möbelwerkstatt am Bauhaus in Dessau. Und wie Mies van der Rohe begeisterte er sich für die Verwendung von Stahlrohr. Heute zählt Breuers Clubsessel B3, besser bekannt als „Wassily-Chair“, zu den Designklassikern. Sein Tisch-Modell B 10 wurde 1927 entworfen und ist in seiner Ausführung aus den 1930er-Jahre nun in Krefeld zu sehen – aus verchromtem Stahlrohr, einer originale Platte aus schwarz lackierten Holz. Mies van der Rohe ist in Krefeld vor allem als Architekt von den heutigen Museen Haus Lange und Haus Esters sowie dem HE-Gebäude an der Girmesgath bekannt. Nun können die Kunstmuseen auch ein eigenes Beispiel seines Schaffens als Möbeldesigner zeigen, den sogenannten Freischwinger Stuhl-Modell MR 10 in einem Entwurf von 1927. Die Ausführung erfolgte zwischen 1927 und 1931 aus vernickeltem Stahlrohr

und einem Korbgeflecht von Lilly Reich, die seit Mitte der 1920er-Jahre über ein Jahrzehnt eng mit Ludwig Mies van der Rohe zusammengearbeitet hat. In dieser Ausführung wurde der MR 10 Stuhl seinerzeit lediglich von der Firma Berliner Metallgewerbe Joseph Müller und den daraus hervorgegangenen Bamberger Werkstätten produziert.

Umrahmt werden die beiden neuen Design-Objekte mit weiteren Kunstwerken aus der Bauhaus-Zeit und Vertretern von sich damals parallel entwickelnden Strömungen, wie der 1917 gegründeten Gruppe De Stijl in den Niederlanden. Die strenge geometrische Formauffassung von De Stijl beeinflusste auch die Bauhauslehre nachhaltig. In diesem Raum sind so weitere wegweisende Positionen der Zeit, wie Piet Mondrian, Anni Albers, Willi Baumeister, László Moholy-Nagy und Sophie Taeuber-Arp versammelt. Das formale Zusammenspiel von Gemälden und Gebrauchsgegenständen zeigt, wie fließend die Grenzen zwischen Bild, Raum- und Objektgestaltung werden. Willi Baumeister konstruierte beispielsweise aus dem geometrischen Vokabular einen mechanisierten Figurentypus, während Anni Albers' Kompositionen ihre Auseinandersetzung mit dem Textilen spiegeln.

Die Kunstmuseen Krefeld sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben in die Krefelder Museen kostenfreien Eintritt. Weitere Informationen über die aktuellen Ausstellungen und Öffnungszeiten stehen unter www.kunstmuseenkrefeld.de.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Krefelder Puppentheatertage: Programm liegt aus – Der Vorverkauf beginnt am 7. März im Kulturbüro

Im Kulturbüro der Stadt Krefeld beginnt am Donnerstag, 7. März, ab 10 Uhr der Vorverkauf für die Krefelder Puppentheatertage. Bis Mittwoch, 10. April, wird es neun Aufführungen von sechs Puppentheatern geben. Alle Vorstellungen finden im Kulturzentrum Fabrik Heeder an der Virchowstraße 130 statt. Zudem wird ein Workshop angeboten. Das Programm zu den Puppentheatertagen liegt ab sofort bei allen Bürgerservicestellen und im Rathaus aus. Eltern werden gebeten, auf das Mindestalter bei den jeweiligen Stücken zu achten.

Zum Auftakt wird am Donnerstag, 21. März, um 10 und 16 Uhr das Stück „Mausekuss für Bär“ vom Theater Wilde Hummel aus Bochum aufgeführt. Der eigenbrötlerische Bär ist gerne allein. Ihm genügen zum Glücklichein sein Akkordeon, Honig und viel schlafen. Eines Morgens bringt aber eine neugierige kleine Maus sein gemütliches Leben durcheinander. Es muss erst einiges passieren, bis der Bär sein Frühstück mit der Maus teilt und dabei eine unglaubliche Entdeckung macht: Zu zweit ist es viel schöner als allein. Die Geschichte wird mit Schauspiel und Figuren erzählt. Musik und Geräusche runden die Inszenierung ab. Das Stück ist für Kinder ab drei Jahren geeignet. Die Aufführungsdauer beträgt circa 40 Minuten.

Das Figurentheater Seifenblasen aus Meerbusch bietet am Donnerstag, 4. April, von 15 bis 18 Uhr einen Figurenbau-Workshop in der Fabrik Heeder an. Die Teilnehmenden bauen unter Anleitung des Puppenspielers Christian Schweiger eine eigene Puppe. Die Veranstaltung ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Für den Workshop gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von maximal zehn Personen. Daher werden pro Kartenreservierung höchstens zwei Karten berücksichtigt. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Für alle Vorstellungen der Krefelder Puppentheatertage sind die Karten im Kulturbüro, Friedrich-Ebert-Straße 42, erhältlich. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro. Eine Reservierung ist ab 7. März unter www.krefeld.de/kartenreservierung und unter Telefon 0 21 51 / 86 48 48 möglich. An der Tageskasse sind 60 Minuten vor Vorstellung die reservierten Karten sowie eventuelle Restkarten erhältlich. Interessierte Schul- oder Kindergartengruppen können sich ab sofort per E-Mail an anke.zwering@krefeld.de wenden. Die Öffnungszeiten des Kulturbüros sind: Montag bis Freitag von 10 bis 12.30 Uhr, Montag bis Mittwoch von 14 bis 16 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr. Das Programm der Krefelder Puppentheatertage steht auch unter www.krefeld.de/kulturbuero.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Kulturbüro der Stadt Krefeld vermietet das Haus Greiffenhorst – Historisches Gebäude steht in einem Landschaftspark in Linn

Das Haus Greiffenhorst in Krefeld-Linn kann für Konzerte, Ausstellungen, aber auch für private Empfänge, Familienfeiern wie Kommunion für 60 bis 65 Personen angemietet werden, jedoch nicht für Partys. Die Nutzung endet am Anmietungsstag um maximal 22 Uhr. Ein gastronomisches Angebot ist in der Vermietung nicht eingebunden und muss eigenständig organisiert werden. Mietpreise und weitere Konditionen können beim Kulturbüro der Stadt Krefeld per E-Mail an kultur@krefeld.de erfragt werden.

Unmittelbar an den historischen Ortskern von Krefeld-Linn erstreckt sich der circa 11,5 Hektar große Greiffenhorstpark. Maximilian Friedrich Weyhes gestaltete das Areal als englischen Landschaftspark, wobei er den vorhandenen Linner Mühlenbach zu – mal kleineren, mal größeren – Parkweihern ausdehnte. Das in dem Krefelder Landschaftspark gelegene Haus Greiffenhorst ließ sich der Seidenhändler und Mäzen Cornelius de Greiff zwischen 1838 und 1843 auf seinem Linner Besitz bauen. Die Pläne dazu stammen vermutlich von Landbauinspektor Otto von Gloeden aus Düsseldorf. Das Gebäude besteht aus einem achteckigen zentralen Baukörper in drei Geschossen, an denen sich kreuzförmig jeweils vier zweigeschossige quadratische Flügelbauten anlehnen. Haus Greiffenhorst wurde 1924 durch die Stadt Krefeld erworben.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Meldungen

Dirk Wellesen wird ins Amt des Schulleiters eingeführt

Dirk Wellesen wird am Montag, 4. März, von Oberbürgermeister Frank Meyer in das Amt des Schulleiters der Gesamtschule Uerdingen eingeführt. Für seine offizielle Amtseinführung hat Wellesen das Motto „Gesamtschule Uerdingen – The Next Generation“ ausgewählt. Den Fokus der Schule legt er auf gemeinschaftliches Lernen, ein persönliches Miteinander und einen lebensnahen Unterricht.

Hinweis an die Redaktionen:

Zur Amtseinführung von Dirk Wellesen sind die Vertreterinnen und Vertreter der Redaktionen eingeladen für

**Montag, 4. März,
um 10 Uhr
in die Aula der Gesamtschule Uerdingen,
Krefeld, Uerdinger Straße 783. ◀**

Lampenschirme auf dem Neumarkt werden wieder angebracht

Bunte Lampenschirme sollen zukünftig dem Neumarkt im Herzen der Krefelder Innenstadt eine besondere Atmosphäre verleihen. Nachdem sich Ende Oktober nach nur wenigen Tagen die Seilkonstruktion der Lampenschirme gelöst hatte, hängt die Stadt die illuminierten Schirme nun wieder auf. In einem aufwendigen Verfahren wurde die Ursache des „Absturzes“ geklärt: Ein Zulieferungsbetrieb der beauftragten Fachfirma konnte einen Materialfehler am Stahlseil feststellen. Die Seile wurden nun entsprechend ausgetauscht und durch weitere Befestigungen ergänzt. Insgesamt werden 39 auffällige Lampenschirme in unterschiedlichen Farben auf den Neumarkt montiert. Die Lampenschirme werden in zwei unterschiedlichen Größen und in sechs Farben installiert und sollen zukünftig in den Abendstunden leuchten. Bis Mitte März soll die Montage abgeschlossen und die Beleuchtung betriebsbereit sein.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Vortrag zur Eröffnung der Saatgutbibliothek in der Mediothek Krefeld

Zur Eröffnung der Saatgutbibliothek in der Mediothek Krefeld am Samstag, 2. März, wird um 12.15 Uhr Markus Schink vom Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt einen Vortrag halten und spannende Einblicke in die Welt des Saatgutes geben. Im Anschluss steht er für Fragen zur Verfügung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Zusätzlich wird die „Essbare Stadt“ von 11.30 Uhr bis 14 Uhr mit einem Stand im Foyer vor Ort sein und über das Projekt „Essbare Kre-Felder“ informieren. Im Rahmen des Projekts „Essbare Stadt“ können bis Ende Februar über das Stadtmarketing Hochbeete, Ackerflächen oder essbare Pflanzen gemeldet und Patenschaften übernommen werden, um ein durch die Stadt gestelltes Hochbeet zu bepflanzen. Anmeldungen von Beeten und Beetpatenschaften sind unter www.krefeld.de/beete möglich. Weitere Infos zum Projekt und Hinweise auf Workshops und Veranstaltungen gibt es unter <https://www.essbares-krefeld.de/>. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de